



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCXLIII. Kurfürst Friedrich gestattet dem Küchenmeister Ulrich Zeuschel und seinem Bruder, dem Rathe zu Neustadt Bandenburg, ihre dortigen Mühlenpächte zu verpfänden, i. J. 1455.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

Wasser obir brengen anders, wann durch die archen vnd Schiffahrt: Wurde auch ymant vff der nydderen habel schiffen, der soll auch archen recht thün nach obingeschribener weise vnd was von follicher nydderlage geben odir yngenommen wirt, das sol zu dem archen gelt gelegt werden, dorann wir vnnfren teyl haben sollen als vorberurt vnd geschriben ist. Wurde obir ennych in der newen stat Brannenburg abegelegt vnd vff wagen geladen vnd weg gefüret, die sollen das verczollen, als von older ein gewonheit geweszt ist vnd die herschafft von older gehabt hatt. Wird auch ennig gut an der alten stat Brannenburg angelegt oder verkoufft, dar sol man gleit vnd zoll von geben nach alter gewonheit. Wir wollen auch, Ab ennich gut vor plawen mit schiffen obirgelegt wirdt, die nydderen habel langk bisz zu Brannenburg vnd wirdt nicht durch die Archen geleet oder geschiffet, der soll nydderlage vnd feylunge an der newen stat Brandenburg an dem molen thamme halten nach obingeschribener weise. Difer vorgeschriben stucke artikel vnd vertracht haben wir vns geeynyget vnd vertragen mit den vorgeschriben borgermeistern vnd Ratmannen der gnannten vnnferer newen stat Brandenburg vnd soll auch vnschedlich sein allen iren privilegien vnd vns vnd vnnfer herrschafft auch an vnnfren friheiten alten herkomenn gewonheit vnd gerechtikeiten alles on arg vnd alle geuerde. Datum Colen, am mytwoch nach marie magdalene, Anno etc. L. quinto.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XXII, 79.

CCXLIII. Kurfürst Friedrich gestattet dem Küchenmeister Ulrich Zeuschel und seinem Bruder, dem Rathe zu Neustadt Brandenburg, ihre dortigen Mühlenpächte zu verpfänden, i. J. 1455.

Wir friderich etc. Bekennen — das wir vnnferm kuchenmeister vlrich Czewschel vnd hans Czewschel, seinem Bruder, gegonnet vnd erlaubt haben, das sy sulch ubrig zinz vnd Renthe, dy sie haben In den Mollen vor vnnfer nuwen Stat Brandenburg ubir sulch Siben vnd sibenzig gulden Reinisch, dy Claws doren zu Magdeburg wonhaftig vnd moringe vonn vnnfer auch dor Innen In den pechten Jerlich verschriben sein, vnnferen lieben getrewen Borgermeistern vnd Ratmannen derselben vnnfer Nuwen Stat Brannenburg zu einem rechten widderkauff vor virhundert Reynische gulden Nach lauthe lrs kaufbrieffs daruber geben verkauffen vnde versetzen sollen vnd mogen etc. — Anno L. quinto.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XXII, 232.

CCXLIV. Kurfürst Friedrich vereignet dem Kloster auf dem Berge vor Brandenburg zwei Hufen Landes zu Schabersdorf, am 12. April 1456.

Wir friderich etc. Bekennen offentlich mit dissem bryff vor vns, vnnfer erben vnd nachkomen vnd suzt vor allermenniglich, die In sehen odir horen leszen, das wye got vnd marien seiner